

## Inhalt

**Umschlagbild**

Im Sommer 2006 wurden im Hochsauerlandkreis erhöhte PFT-Werte in den Oberläufen von Ruhr und Möhne festgestellt. Es stellte sich heraus, dass im Einzugsgebiet der Möhne ein Landwirte ein Gemisch aus organischen Abfällen zur "Düngung" eingesetzt hatte. Regen schwemmte das Material dann in umliegende Gewässer. Da die PFT-Problematik auch für andere Teile Deutschlands relevant ist, beschäftigt sich das vorliegende Heft eingehend damit. Die Beiträge schildern die Erfahrungen eines Gesundheitsamtes, beleuchten den Fall in Nordrhein-Westfalen aus umweltmedizinischer Sicht, zeigen die Ergebnisse des Human-Biomonitoring und geben Hinweise zur humantoxikologischen Bewertung von PFT sowie zu deren Regulierung.

[Foto: Stuttgarter Luftbild Elsässer GmbH,  
Archiv Touristik GmbH Möhnesee]

62 **Impressum****Editorial**

- 65 Die PFT-Problematik als ein Beispiel für die unzureichende Kontrolle und Bewertung von Umweltkontaminationen durch den Staat  
T. EIKMANN, C. HERR

66 **Tagungsankündigungen****Schwerpunkt: Perfluorierte Tenside (PFT)**

- 67 PFT – Nachweise in der Umwelt und Theorien zur Verbreitung  
C. SCHULTE

72 **Tagungsankündigungen**72 **Personalien****Schwerpunkt: Perfluorierte Tenside (PFT)**

- 73 Erfahrungen eines Gesundheitsamtes bei der Belastung von Trinkwasser durch perfluorierte Tenside (PFT)  
P. KLEESCHULTE, O. SCHÄFER, M. KLUNG, A. PÜTTMANN

- 79 Der PFT-Fall im Sauerland aus umweltmedizinischer Sicht – Bewertung und Maßnahmen  
M. KRAFT, T. BERNSMANN, J. HÖLZER, P. JUST, C. KRÜGER, G. QUABECK, K. RAUCHFUSS, M. WILHELM

- 87 Perfluorierte Tenside – Human-Biomonitoring  
O. MIDASCH, J. ANGERER

- 95 Humantoxikologische Bewertung Perfluorierter Tenside (PFT) am Beispiel der Perfluorooctansäure (PFOA) und der Perfluorooctansulfonsäure (PFOS)  
H.H. DIETER

- 105 Perfluorierte Tenside – erste Beschränkungsmaßnahmen  
J.-M. DROSSARD

**Nachrichten**

- 86 Nächtlicher Fluglärm kann krank machen
- 104 Internationale Initiative gegen die Gesundheitsrisiken von Radon

**Empfehlungen**

- 111 Empfehlungen zum Einsatz von Human-Biomonitoring bei einer stör- oder unfallbedingten Freisetzung von Chemikalien mit Exposition der Bevölkerung. Stellungnahme der Kommission "Human-Biomonitoring" des Umweltbundesamtes

**Referate- und Dokumentationsdienste:**

BIOSIS, Philadelphia/PA, USA  
CAS – Chemical Abstracts Service, Columbus, OH/USA  
CCMed – Current Contents Medizin deutscher und deutschsprachiger Zeitschriften, Deutsche Zentralbibliothek für Medizin, Köln  
CEABA – Chemical Engineering and Biotechnology Abstracts, DECHEMA, Frankfurt/M.  
Elsevier BIOBASE/Current Awareness in Biological Sciences, Elsevier EMBASE/Excerpta Medica, Amsterdam, The Netherlands  
National Library of Medicine (NLM)/USA,  
SERLINE-Zeitschriften-Datenbank  
SCOPUS – Elsevier  
ULIDAT, UFORDAT, URDB (Umweltbundesamt Berlin)